



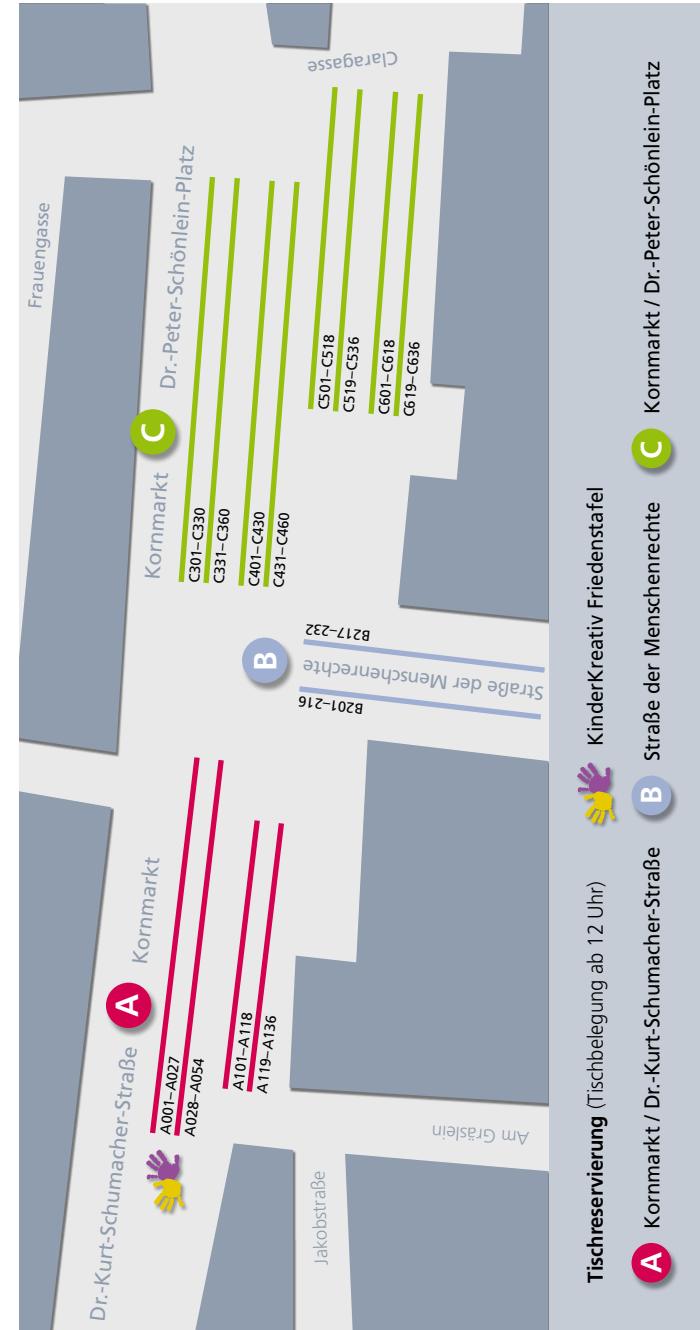
Preisträgerin 2025 ist die Organisation Parents Circle – Families Forum (PCFF)

Die Versöhnungsinitiative Parents Circle – Families Forum (PCFF) bringt seit 1995 israelische und palästinensische Familien zusammen, die durch den anhaltenden Nahostkonflikt ein Familienmitglied verloren haben. In der Überzeugung, dass Verständnis und Empathie über Feindseligkeit siegen können, setzen sie sich gemeinsam für ein Ende des Blutvergießens ein und rufen zur Versöhnung auf. Ihr Engagement für die Förderung gewaltfreier Lösungen des Konflikts ergibt sich aus der gemeinsamen Erfahrung des Verlusts.

„Wir haben unser Liebstes verloren und wir möchten nicht, dass anderen gleiches Leid widerfährt.“ Die Mitglieder stehen in ihrem Schmerz zusammen und teilen ihre Erfahrungen von Verlust und Trauer. So hält die Organisation auch in Zeiten von Krieg, Polarisierung und Gewalt Kommunikationskanäle offen und ermutigt gleichzeitig die Menschen, aus ihren eigenen Echokammern und Ängsten auszubrechen. Mit ihrem Dialogformat erreichte die Organisation seit ihrem Bestehen mehr als 250.000 Menschen.

Auch wenn tiefe Gräben den Dialog oft sinnlos erscheinen lassen, erinnert die Würdigung solcher Bemühungen die Welt daran, dass Fortschritt oft mit kleinen, mutigen Schritten beginnt – durch Neugier auf das Gegenüber.

Weitere Informationen zu PCFF sind unter
www.menschenrechte.nuernberg.de nachzulesen.



Amt für Kultur und Freizeit
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle



Die Nürnberger Friedenstafel

Bürgerfest zur Verleihung des
Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises

Sonntag, 21. September 2025, 13 bis 16 Uhr
Am Kornmarkt und in der Straße der Menschenrechte



© Stadt Nürnberg

www.friedenstafel-nuernberg.de



Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

sehr herzlich lade ich Sie zur diesjährigen Friedenstafel ein und freue mich darauf, mit Ihnen zusammen die Preisträgerinnen und Preisträger zu feiern! Seit nunmehr 26 Jahren steht diese Veranstaltung für die Solidarität unserer Stadtgesellschaft mit den Empfängerinnen und Empfängern des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises, aber auch für das Bekenntnis zu Frieden und Zusammenhalt. Angesichts der globalen Lage ist Letzteres wichtiger denn je geworden: Weltweit hat die Zahl der Krisenherde dramatisch zugenommen und Krieg macht auch vor Europa nicht Halt. Entsprechend groß ist die Furcht, gerade auch von jungen Menschen, vor militärischen Auseinandersetzungen und deren Folgen.

Wir alle aber wissen: Frieden ist das kostbare Fundament, auf dem Gesellschaften gedeihen und sich positiv entwickeln können, Frieden ist die Voraussetzung für ein Zusammenleben in Harmonie und Sicherheit. Umgekehrt ist Krieg die Bankrottserklärung jeglicher Menschlichkeit.

Es ist klar: Wir können hier in Nürnberg Kriege nicht beenden und Krisen nicht lösen, was wir aber alle können, ist, unseren Beitrag zu leisten für Frieden und Zusammenhalt hier in unserer Stadt. Die diesjährige Friedenstafel ist ein sichtbares Zeichen dafür!

Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Impressum: Herausgegeben von der Stadt Nürnberg/Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle und Amt für Kultur und Freizeit • Redaktion: Martina Mittenhuber, Annekatrin Fries, Mona Bagolou • Fotos: Michaela Braun, Walter Müller-Kalthöner, Christine Dierenbach, Kinderkunstraum, Parents Circle – Families Forum (PCFF) • Gestaltung: designbosse • Druck: Norisdruck – Hobner & Herl GdR, Obermaierstraße 14, 90408 Nürnberg • Auflage: 7.000 Stück, Juli 2025



Die Nürnberger Friedenstafel 2025

Die Friedenstafel findet am Sonntag, 21. September, von 13 bis 16 Uhr statt. Dieses Jahr befinden sich alle Tische auf dem historischen Kornmarkt und in der „Straße der Menschenrechte“, die Anzahl der Tische bleibt gleich. Reservierung nötig.

Seit über 20 Jahren treffen sich die Nürnberger Bürgerinnen und Bürger nach der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis zu einem Zusammensein an der Nürnberger Friedenstafel. Organisiert vom Amt für Kultur und Freizeit und der Stabsstelle Menschenrechtsbüro und Gleichstellungsstelle, ist die Friedenstafel ein Symbol für Toleranz, Frieden und Achtung der Menschenrechte. Die von den Besuchenden bunt dekorierten Tische gehören dabei ebenso dazu wie der rege Austausch, der friedvolle Dialog, das kulturelle Miteinander.

Auch die Jüngsten dürfen aktiv werden! Die KinderKreativ Friedenstafel mit der Mobilen Buchwerkstatt vom KinderKunstraum lädt dazu ein, eigene Friedenspostkarten zu gestalten und zu drucken – ein kleines Kunstwerk und eine Botschaft für den Frieden, perfekt als Geschenk für Familie und Freunde.

Besuchende der Friedenstafel haben die Möglichkeit, sich Speisen und Getränke selbst mitzubringen oder das Gastronomieangebot vor Ort zu nutzen. Die Nürnberger Traditionsbrauerei Tucher bietet Getränke gegen eine Spende für die Preisträger-Initiative an.

Werden Sie ein Teil der Nürnberger Friedenstafel und kommen Sie mit Ihrer Familie, Ihrem Freundeskreis, Ihren Verwandten oder Ihren Vereins- und Arbeitskolleginnen und -kollegen. Ihren Tisch (max. 8 Menschen an einem Tisch) können Sie ab 11. Juli bequem online unter www.friedenstafel-nuernberg.de reservieren.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen rund um die Preisverleihung finden Sie unter www.menschrechte.nuernberg.de

Ihre Tischreservierung

Um an der Nürnberger Friedenstafel teilzunehmen, reservieren Sie einen Tisch im Webshop der Kultur Information unter www.kulturinfo-nuernberg.de

Infos und Reservierungen auch telefonisch oder per Mail möglich.
Telefon: 09 11 / 2 31-2 78 15
Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr
Email: kulturinfo@stadt.nuernberg.de
Bitte beachten Sie, dass immer nur ganze Tische reserviert werden können.
Die Gebühr pro Tisch beträgt 15 Euro.



Bitte beachten Sie:

Die Tischbelegung ist ab 12 Uhr möglich. Tische werden nur bis zum offiziellen Beginn der Friedenstafel um 13 Uhr reserviert. Danach erlischt die Reservierung und der Tisch wird freigegeben. Nutzen Sie für die Anreise die öffentlichen Verkehrsmittel bis zur U-Bahn-Haltestelle Opernhaus.

Mit der Friedenstafel ehren wir in Nürnberg die Preisträgerinnen und Preisträger des Menschenrechtspreises. Bei der Friedenstafel sind keine Fahnen, Transparente, Schilder oder Plakate gewünscht und keine Reden vorgesehen.

